

BAD NENNDORF

VOR DEN TOREN HANNOVERS

Die Kurstadt Bad Nenndorf zählt rund 10.500 Einwohner und liegt malerisch zwischen den Gebirgszügen Deister und Bückeberge rund 35 km westlich von Hannover. Mit dem Auto ist Bad Nenndorf bequem über die Autobahn A2 mit eigener Ausfahrt (Nr. 38) anzufahren. Wenn man mit der Bundesbahn anreisen möchte, kann man Bad Nenndorf direkt erreichen. Von dem Bahnhof fahren halbstündlich S-Bahn-Züge nach Hannover und zurück.

Zubetoniert, laut und hektisch sind wohl die treffendsten Attribute, die die meisten Stadtzentren beschreiben. In Bad Nenndorf ist das anders! Inmitten des Ortskerns liegt die Oase der Ruhe: der 35 ha große, ganzjährig geöffnete Kurpark, der ganz im Stil eines englischen Landschaftsparks errichtet wurde. Diese Prägung bekam der Park bereits Ende des 18. Jahrhunderts durch den „Hochfürstlich-Hessen-Casselschen Hofgärtner“ Georg Wilhelm Homburg, der vom Landgrafen Wilhelm IX. beauftragt wurde. Bevor Homburg damit 1792 begann, wurde er vom Landgrafen 2 Jahre nach England geschickt, um dort die „englische Methode“ der Parkgestaltung kennen zu lernen. Als der Hofgärtner aus England zurückkehrte, legte er in zweijähriger Arbeit den Grundstock für den heutigen Kurpark an: natürlich nach Vor-



bild eines englischen Landschaftsgartens. Über 200 Gehölzarten, 33 verschiedene Rosen und 37 Straucharten wurden im Jahre 1792 gepflanzt.

Ausländische und heimische Baumarten standen im Mittelpunkt der Anpflanzungen. Deshalb beeindruckt der Bad Nenndorfer Kurpark heute durch seinen rund 200-jährigen Baumbestand.

Knapp ein Jahrhundert später erfolgten die Erweiterungen der Parkanlagen durch den preußischen Brunnengärtner Carl Thon, der an der Westflanke einen an italienische Gärten erinnernden Sonnengarten samt Tempel errichten ließ.



Auch die geheimnisvollen Sünfelbuchen stammen von ihm. Bei dieser äußerst seltenen Baumart handelt es sich um eine Rotbuchenart mit einem so genannten Zick-Zack-Wuchs.

Die Form brachte den Sünfelbuchen auch den Namen Hexen- oder Teufelsholz ein, da diese für die damaligen



Waldbesitzer nutzlos waren. Viel beliebter hingegen – und das schon seit vielen Generationen – sind die Rotbuchen als „Kletterbäume“ bei den Kindern. Heute weist Bad Nenndorf den größten Bestand älterer Süntelbuchen in Deutschland auf. Die Allee umfasst dabei eine Länge von rund 1,5 km.

Der findige Brunnengärtner war es auch, der den Kurpark über eine Kugelhornallee mit den Wäldern im Deister, dem nahen Höhenzug, verband. Der 20 km lange Deister mit seinem üppigen Buchen- und Fichtenwald ist Bad Nenndorfes Wanderkapital, ein Dorado für Spaziergänger, Nordic-Walker - und Wanderfreunde. Über die



Rundwanderwege lernt man die Umgebung am schnellsten kennen. Über den Galenberg und den Erlengrund mit



seinen Teichen dauert es etwa 30 Minuten bis zur Cecilienhöhe, einem der Ausgangspunkte der Deisterwanderwege. Heute ist der

Kurpark stimmungsvoller Rahmen für niveauvolle Veranstaltungen wie zum Beispiel der Ausstellung „Gartenträume“, bei denen Gärtner und Künstler ihr Können unter Beweis stellen. Umrahmt wird die Veranstaltung von Live-Musik und dem legendären Bad Nenndorfer „Moorwannenrennen“.



Ein weiteres Highlight ist das alljährliche Lichterfest mit Parkillumination und Gourmetfestival.

In der Wandelhalle oder in der Kurmuschel finden Konzerte des Pannonia Orchesters statt.

Darüber hinaus ist der Kurpark ein beliebter Treffpunkt für



Gäste und Einheimische. Die idyllisch gelegene Minigolfanlage wird genauso gern genutzt wie die Gartenschachanlage oder der Bouleplatz, der häufig auch Austragungsort von Turnieren ist. Umrahmt wird der Park von historischer Bäderarchitektur aus dem 19. Jahrhundert, wie zum Beispiel dem Schlöss-



chen, dem Landgrafenhaus oder dem Brunnentempel sowie von der modernisierten Wandelhalle. Großzügig und modern, mit rund 1000 m² Größe, bietet diese vielfältige Möglichkeiten für erfolgreiche Veranstaltungen.

Die Kombination mit



Kinosaal und dem überdachten Openair Bereich an der Musikmuschel, umgeben von altem Baumbestand, macht die Wandelhalle im historischen Kurpark zu einem außergewöhnlichen Veranstaltungsort. Aufgrund der Vielseitig-



keit finden die Teilnehmer optimale Voraussetzungen für Tagungen, Kongresse, Feiern oder Konzerte. Über 30 weitere Sehenswürdigkeiten – vom ehemaligen Schlambadehaus bis hin zur antiken Badewanne – liegen in der „Grünen Oase Bad Nenndorfs“.

Wenn der Standesbeamte der Stadt Bad Nenndorf mit seinem weinroten Anzug über dem Arm strammen Schrittes durch Bad Nenndorf geht, ist mal wieder eine

Hochzeit im historischen Schlösschen angesagt. Seit 1997 ist es möglich, im Schlösschen den Bund der Ehe zu schließen.

Das Schlösschen wurde 1806 im reinsten Klassizismus als Logde an der schönsten Stelle des Bad Nenndorfer Kurparks errichtet. Es war die Sommerresidenz des Kurfürsten Wilhelm I. Als Napoleon Kurhessen 1806 besetzte, floh der Kurfürst und Bad Nenndorf wurde dem neuen



Königreich Hessen einverleibt. Napoleon setzte seinen jüngsten Bruder Jérôme Bonaparte als König Hieronymus auf den Königsthron, der das Schloss Kassel-Wil-



hemshöhe als seinen Regierungssitz auserwählte. Er wurde auch König Lustik genannt und kurte wegen seines rheumatischen Leidens gern in Bad Nenndorf. Dann wohnte er im Landgrafenhaus und feierte im Schlösschen seine Feste. 1813 nach der Völkerschlacht endete das Königreich Westfalen und Jérôme floh.

Der Kurfürst Wilhelm I. kehrte zurück nach Bad Nenndorf. Ab 1866 wurden die Räume des Schlösschens als Logierzimmer für Kurgäste genutzt. 1891 wurde die Fassade vollständig renoviert. Im Parterre entstanden Lese- und Schreibzimmer sowie eine Bücherei und ein Museum.



In den Jahren 1971 erfolgte eine Sanierung und 1988 eine völlige Renovierung unter Mitwirkung des Denkmalschutzes.

In der Nähe des Schlösschens sind versteinerte Dinosaurierspuren zu bewundern. Dort ist auch ein Denkmal der berühmten ostpreußischen Dichterin Agnes Miegel zu sehen, die ihre letzten Lebensjahre in Bad Nenndorf verbrachte.

Schon seit über 200 Jahren erzielt das Staatsbad Nenndorf beachtliche Heilerfolge, deren Wirksamkeit und Regenerationskraft auf höchstem medizinisch-therapeu-

tischem Niveau stehen. Hier sind es gerade die Moor-, Sole- und Schwefelbäder, die damals wie heute weit über die Grenzen hinaus bekannt sind.

Wer Bad Nenndorf für einige Tage oder Wochen als Domizil wählt und die Vorteile der Kur- und Erholungseinrichtungen genießen möchte, findet vielfältige Möglichkeiten, seinen Körper bei einer Massage, einem Moorbad oder bei einer Beautybehandlung auf Vordermann zu bringen oder einfach zu relaxen.

Neben Moorpackungen, Moorbädern und verschiedenen anderen Anwendungen bekommt man in Bad Nenndorf auch Schwefelwasser zu trinken. Es riecht nach faulen Eiern und schmeckt etwas gewöhnungsbedürftig, ist aber sehr gesund und für Gesundheitssuchende ein Muss, denn es regt die Durchblutung an, hilft der Verdauung und stimuliert das Immunsystem. Die übel riechenden Quellen, die am Fuße des Galenberges sprudelten, wurden von den einheimischen Bauern „Teufelsdreck“ genannt. Im Jahre 1787 begann der Anfang des Bades Nenndorf. Die Schwefel-Sole-Quelle wurde eingefasst. Der Brunnentempel wurde 1843 über der Schwefelquelle errichtet und steht vor der Esplanade, dem früheren großen Badehaus.

Moor, Schwefel, Sole: Die Hauptwirkstoffe sind Schwefelverbindungen, Mineralien, Phytoöstriole, Salicylverbindungen und natürliche Pflanzenhormone. Moor wird in erster Linie bei Verschleißerscheinungen der Gelenke und der Wirbelsäule angewendet. Aber auch weichteilrheumatische Beschwerden wie z. B. die Fibromyalgie sprechen sehr gut an, ebenso profitieren Patienten mit Bechterew sehr stark. Da Moor ein sehr schlechter Wärmeleiter ist, können hohe Badetemperaturen (zwischen 42°C und 44°C) zum Einsatz kommen. Hautschonend kommt es zu einer Überwärmung der vom Moor bedeckten Körperflächen und damit zu einer stärkeren Durchblutung mit der Aktivierung zahlreicher Regelkreise. Insgesamt führen die Bestandteile des Moores, in Ver-

bindung mit der Wärme, zu einer deutlichen Schmerzlinderung bei optimal entspannter Muskulatur. Im Staatsbad Nenndorf werden Moorvollbäder und Moorpackungen abgegeben.

Eine Besonderheit wird im Staatsbad Nenndorf mit dem Soft-Pack-System „Haslauer“ geboten: Statt auf einer harten Liege liegt man auf einem wohltemperierten Wasserbett, so dass eine sehr entlastende, rückschonende Lagerung zustande kommt, die die Wirkung des Moores noch wohltuend unterstützt. Eine besondere Form der Mooranwendung kann bei Verschleißerscheinungen in Fingergelenken geboten werden: das Moorgreifen in geselliger Runde.



Heilmaßnahmen in der Rheumatologie oder Osteopathie, Anschlussheilbehandlungen, Kuraufenthalte und Aktivangebote werden unter fachkundiger Leitung individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten.

Zum Erholen bietet sich die Landgrafen-Therme an mit ihrer großzügig angelegten Saunalandschaft, einem mit 33° und 2% Sole beheizten Innen- und Außenbecken. Das attraktive Wellness-Angebot bietet Türkisches Hammam, Rhassoulbad, LaStone Massagen, eine Meersalzgrotte und Kosmetikbehandlungen. Im Saunaparadies kann der Besucher zwischen vier finnischen Saunen, dem Kräuter-Dampfbad oder Bionarium wählen oder eine der Sonnenbänke benutzen.

Direkt neben der Landgrafen-Therme findet man das Kneipp-Tretbecken.

Auf einer der vielen Parkbänke im Rosengarten, in dem die Sebastian-Kneipp-Rose blüht, wird entspannt oder man schaut den Fontänen auf der Kurpromenade zu, erholt sich, schaltet ab und genießt die wunderbare Komposition von Natur, alten Bauten, Freizeit- und Gesundheitsangeboten im Bad Nenndorfer Kurpark.

Beliebtes Ausflugsziel und nur wenige Fußminuten vom Ortskern entfernt liegen der Krater und der „Kleine Zoo“.



Der Krater selbst ist ein Ringwall von etwa 20 m Durchmesser, der aus steilen und ca. 6 m hohen Felswänden gebildet ist. Er entstand aus Kalk, der seit Jahrtausenden von der Bantorfer Höhe des Deisters vom Regenwasser unterirdisch angeschwemmt wird. Eine Tonschicht in der Aueniederung stoppt hier den Zufluss und drückt das Wasser an die Oberfläche. Sobald das kalkführende Wasser mit Luft in Berührung kommt, scheidet es sofort Kalk aus und setzt ihn als Sinter, auch Tuff genannt, ab. So entstand im Laufe der letzten Jahrtausende ein Ringwall aus Kalksinter. Aber der Kalk verstopfte im Laufe der Zeit den Quellweg und das Wasser musste einen neuen Austritt suchen. So bildete sich etwa 25 m östlich des alten Kraters die jetzige Kraterquelle. Sie ist mit Kalksteinen eingefasst, wobei der Durchmesser der Fassung 5,5 m beträgt. Im Mittel schüttet die Kraterquelle ca. 2 Liter Wasser / Sekunde, welches rund 173.000 Liter pro Tag entspricht. Das Wasser der Quelle fließt in die Rodenberger Aue, anschließend über die Westaue in die Leine. Von vielen Besuchern werden Blumen in der Quelle versenkt, die lange ein frisches Aussehen im Wasser bewahren. Da das Wasser frei von Sauerstoff und Schwefelwasserstoff ist, aber reich an gelöstem Kalk und Gips, setzt sich dieser in Form eines puderähnlichen Niederschlages auf den Blumen ab und konserviert sie.

Der „Kleine Zoo“ wird schon seit über 40 Jahren privat betrieben. Im ca. 5000 m² großen Vogelpark leben rund 500 Tiere wie Kronenkränche, Flamingos, Ibis, Nachtreier, Pfauen, Papageien, sprechende Beos, Hawaiiigänse, Zwerghühner, Weißstörche, Eulen, Fasane, Greifvögel wie Bussarde und Falken und mehr als 20 verschiedene Entenarten. Aber auch Kaninchen und Zwergziegen bereiten vor allem den kleinen Gästen großes Vergnügen. Das Agnes-Miegel-Haus steht als eine kulturhistorische Perle und letzte Wohnstätte der großen deutschen Dichterin allen Besuchern offen. Nach der Vertreibung aus ihrer Vaterstadt Königsberg, nach der Flucht über die ei-



sige Ostsee im Frühjahr 1945, nach fast 1 ½ Jahren im dänischen Flüchtlingslager Oxböhl fand die Dichterin in Bad Nenndorf ihre Altersheimat. Das Wohn-

und Arbeitszimmer ist so erhalten geblieben, wie es Agnes Miegel verlassen hat, mit der bescheidenen Möbelausstattung der Nachkriegszeit, einem handgewebten ostpreußischen Teppich, Bildern von Königsberg, der Marienburg, des Goethehauses in Frankfurt sowie weiteren Teilen des Nachlasses.

Jeden Donnerstag bringt der Wochenmarkt ein Stück zusätzliche Lebensqualität in die Kurstadt. Besonders seit der Verlegung in die Kurhausstraße, direkt vor die Landgrafentherme in der Ortsmitte, hat seine Anziehungskraft noch zugenommen und erweitert sich ständig. Von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr bieten fast 60 Marktbesucher neben klassischen Angeboten wie Obst, Gemüse, Käse, Fisch und Fleisch über griechische Spezialitäten, Brot- und Gebäckauswahl auch Lederwaren und Textilien bis hin zu allerlei Wunder- und Zaubermitteln an. Blumen und Pflanzen in reichlicher Auswahl finden ebenfalls reißenden Absatz.

Aber Bad Nenndorf ist nicht nur als Kurstadt mit seinen hervorragenden Heilquellen bekannt, es ist auch ein idealer Ausgangspunkt, um das Schaumburger Land zu entdecken. Dazu gehören selbstverständlich das Bückeburger Schloss und das Steinhuder Meer. Ebenfalls sind die Städte Rinteln und die Rattenfänger-Stadt Hameln schnell zu erreichen. Ein weiteres Muss ist ein Besuch der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover mit all ihren Sehenswürdigkeiten.

Viele gut ausgeschilderte Radwanderwege führen in die nähere oder weitere Umgebung Bad Nenndorfs. Diese



Natur und Umgebung haben Wanderer, Radwanderer und Erholungssuchende schon lange für sich entdeckt. Entlang an Wäldern, Wiesen und Feldern, inmitten der frisch-würzigen Luft des Nordens, gibt es auf ausgebauten Wegen viel zu erleben.

Eine landschaftlich schöne und auch sehr beliebte Tour ist eine Fahrt an das Steinhuder Meer, welches verschiedene Attraktionen zu bieten hat. Neben alten Fischertraditionen gibt es leckere Aal- und Räucherfischspezialitäten zu kosten.

Ob man rum um den Deister oder auf den Spuren von Fürsten und Künstlern radeln möchte, verschiedene Radwanderkarten werden in der Tourist-Information Bad Nenndorf zum Kauf angeboten.

Auf den Spuren Wilhelm Buschs (geb. 15.04.1832, gest. 09.01.1908) können Sie in unmittelbarer Nähe wandeln, im Schaumburger Wiedensahl, wo der Dichter geboren wurde und gelebt hat. Wilhelm Busch ist einer der maßgeblichen Erfinder und Wegbereiter der heutigen Comics und Cartoons.

Das Schaumburger Land ist geprägt von vielen Traditionen. Dazu zählen auch die Schaumburger Trachten, die

von der Landbevölkerung noch getragen werden. Regelmäßig werden Stadtführungen in Schaumburger Tracht sowie Wanderungen mit dem Förster in den Deisterwald angeboten.



Informationen erhalten Sie bei der Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH, Hauptstraße 4, 31542 Bad Nenndorf, Telefon 05723/748560, Telefax 05723/748585, www.badnenndorf.de, tourist-info@badnenndorf.de

Inmitten des herrlichen Kurparks von Bad Nenndorf findet man das im Neu-Rokoko-Stil erbaute **Grandhotel Esplanade**, welches mit dem Wellness- und Therapiezentrum des Staatsbades verbunden ist, und das Parkhotel. Das auf Initiative des preußischen Staatsministers Viktor von Podbielski 1906 errichtete Schwefelbadehaus beherbergt heute das Grandhotel Esplanade, welches elegante Räume, großzügig geschwungene Treppen und Rotunden mit Ruheinseln vor den Zimmerbereichen, als ein Ort der Entspannung, aufweist.

Durch die großen Glasfassaden und den offenen, großzügigen Baustil beeindruckt das Restaurant L'Orangerie. Die Buffets sind dem Tag des Gastes angepasst, mittags leicht und bekömmlich und abends herzhaft und kräftig.



Für Tagungen stehen 12 Tagungs- und 8 Gruppenarbeitsräume für bis zu 1000 Personen mit funktioneller Einrichtung und modernster Kommunikationstechnik zur Verfügung. Die Teilnehmer werden mit Vitalpausen, Duftlampen und kleinen Refreshments immer wieder angeregt. Sekretari-



ats- und Übersetzungsservice bieten den professionellen Rahmen, der für eine erfolgreiche Tagung wichtig ist. Unter www.tagen-pur.de kann man in einem virtuellen Tagungsraum, welcher nach außen geschützt ist, die jeweilige Tagung nachbearbeiten.

Zusätzlich werden verschiedenen Events wie Etiketteabende im herrschaftlichen Rosensaal, Schaukochen in der Hotelküche oder diverse Sportaktivitäten wie Nordic-Walking- Kurse mit Unterstützung des deutschen Skiverbandes angeboten. Jedes dieser Ereignisse bietet zudem unvergessliche Erlebnisse, von denen man noch seinen Enkelkindern erzählen mag. Abends kann man sich in der Sportsbar oder beim Kicker, Billard, Dart, Schach oder Kartenspielen entspannen und zur Ruhe kommen.

In dem eleganten Rosensaal kann man seine Hochzeit mit bis zu 150 Personen in angemessener Umgebung feiern. Im benachbarten Gebäude finden regelmäßig Theateraufführungen und Konzerte statt. Ob Ausstellung oder Groß-Event, die stattfindenden Veranstaltungen halten für jeden Geschmack etwas bereit.



Durch das ehemalige Sandsteinportal des Gumpenbergpalais zu München betritt man das Parkhotel, in welchem zahlreiche Stücke der Sammlung Max Billing zur EXPO 2000 ein neues Zuhause gefunden haben. Im Sommer kann man in dem Biergarten des Parkhotels mit dem größten Bierfass Schaumburgs entspannen und gemütlich eine Köstlichkeit vom Holzkohlegrill genießen. In der gleich nebenan liegen-

den Landgrafen-Therme sorgt die Sauna oder das Solebad für neue Energie. Erholung pur widerfährt einem in dem stillvollen Rhassoul-Bad und bei den unterschiedlichen Massageanwendungen, welche von belebend bis entspannend reichen. Im Wellness- und Beautybereich wird man rundum verwöhnt, von der Massage bis hin zu Cleopatrabädern. Nach einem erlebnisreichen Tag kann man diesen im a-la-carte-Restaurant „König Lustik“ im Stil Louis XVI. mit den Spezialitäten der Küche ausklingen und den Gaumen verwöhnen lassen. Durch den hervorragenden Service der Restaurantfachleute bleibt hier kein Wunsch offen. Und wer



abends noch genug Elan und Energie besitzt, kann sich im Pub oder in der Tanzbar amüsieren. Für die kleinen Gäste gibt es einen Spielplatz und ein Spielzimmer, welche zum Toben und Erkunden einladen. Die Zimmer und Suiten sind komfortabel und mit traditionsreichen Details in unterschiedlichen Stilrichtungen ausgestattet und werden von antiken Täfelungen verziert. Je nach Geschmack kann somit ein passendes Zimmer ausgewählt werden. In der Dependance warten 5 Ferienwohnungen mit Wohnraum, Küchenzeile, Schlafzimmer und Bad auf die Besucher.

Beide Hotels befinden sich in der Bahnhofstraße. Parkmöglichkeiten sind bei beiden Hotels direkt am Haus vorhanden.

**Grandhotel Esplanade • Parkhotel Deutsches Haus
Bad Nenndorfer Hotel- und Gaststätten Betriebs GmbH
Bahnhofstr. 8 • 31542 Bad Nenndorf**

